



Für Elly Gröhl gehören Malerei und Musik eng zusammen. Foto

BUloka03

Wenn der Welt die Farbe fehlt

AUSSTELLUNG Elly Gröhl malt seit 1980

Von
Dr. Helmut Orpel

BÜRSTADT/LORSCH. Im Lorsche Museumszentrum wurde am vergangenen Sonntag die Ausstellung der Malerin Elly Gröhl eröffnet. Bei der gut besuchten Vernissage hob der Designer Christian Schura, der die Laudatio hielt, das Doppeltalent der Künstlerin hervor. Musik und Malerei gehören bei ihr eng zusammen. Bereits in jungen Jahren begann sie zu musizieren. Zunächst übte sie sich im Bereich der Kirchen- und der klassischen Musik. Heute spielt die Bürstädterin in verschiedenen Unterhaltungsbands und hat sich auch als Saxophonistin einen Namen gemacht.

Seit 1980 hat sich Elly Gröhl intensiv mit Malerei beschäftigt. Sie besuchte Malkurse an der Abendschule und sammelte mit der Zeit Erfahrung in verschiedenen Maltechniken. Heute steht die Acrylmalerei im Mittelpunkt ihres Schaffens. Dass Elly Gröhl auf künstlerischem Gebiet sehr vielseitig ist, wird beim Gang durch die Ausstellung rasch deutlich. Kein Bild ist wie das andere, und jedes Motiv erscheint wie eine neue Herausforderung, auf die sie sich gerne und mit viel Enthusiasmus einlässt.

Die Künstlerin lässt sich von dem inspirieren, was sie sieht, von Eindrücken aus fremden Ländern, Urlaubsreisen, aber auch von den Blumen und Farben um sie herum. Exotische Vögel, vor allem Papageien, kommen in ihrer bunten Farbenpracht ihrem Schönheits-sinn entgegen. Man hat den Eindruck, sie liebt die Farbenpracht

und ist sich dieser Liebe bewusst. Gerade deshalb scheinen manche Bilder so gemalt, als habe die Künstlerin zeigen wollen, wie die Welt aussieht, wenn die Farbe fehlt. Einige Landschaften sind farblich ganz zurückgenommen und auf die wesentlichen Akzente reduziert.

Farbe steht bei dieser Malerin für das Leben, und das Leben hat seinen Sinn nur in der Schönheit. Die Schönheit sei, so der Laudator am Sonntag, das erklärte Ziel des künstlerischen Schaffens von Elly Gröhl. Insofern lenken ihre Bilder den Blick in eine positive Richtung, auch dort, wo wenig Farbe ist. Dass die Acrylmalerei bei ihr im Zentrum steht, wird in der Lorsche Ausstellung offensichtlich, denn diese kräftig leuchtenden Farben ermöglichen es der Künstlerin, die gewünschte Ausstrahlung zu erreichen. In traditioneller Manier malt sie mit dem Pinsel. Daneben experimentiert sie aber auch mit anderen Techniken, wie mit der Spritzpistole oder mit Strukturmasse. Diese abstrakten Kompositionen gehen über die erwähnten Impressionen hinaus und eröffnen dem Schönheitswillen der Künstlerin neue Bereiche.

Elly Gröhl versteht sich als Künstlerin, die mitten im Leben steht und ihre Kunst für das Leben macht. Sie möchte, dass die Menschen mit ihren Bildern glücklich sind und richtet ihre Malerei auch auf Kundenwünsche aus. „Manchmal kommen Menschen zu mir, die ein Bild in einer bestimmten Farbe wollen“, erzählt sie. „Dies gibt mir die Gelegenheit, Kunst und Wohn-design optimal zu verbinden.“